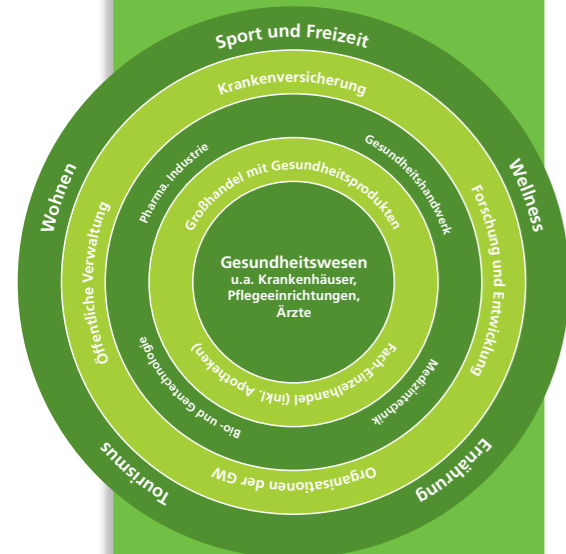


> Schichtenmodell der Gesundheitswirtschaft

Quelle: Ostwald und Ranscht in Anlehnung an Institut für Arbeit & Technik, in: Hilbert, et al, 2002



> Die Gesundheitswirtschaft im Überblick

- Unternehmen / Vereine: 3.105
- Umsatz: ca. 1,745 Mrd. Euro
- Exportquote: ca. 9,5 %

> Gemeinsame Dachmarke „med in leipzig“

Das Potential im Bereich Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig zu bündeln und auszubauen, ist Anliegen des 2004 gegründeten Vereins zur Förderung der Gesundheitswirtschaft in der Region Leipzig (VFG) e. V.

Ziel ist, den Ruf der Region Leipzig als führendes Zentrum für medizinische Versorgung, Wissenschaft und Wirtschaft zu fördern.

Ausdruck dieser Aktivitäten ist die gemeinsame Dachmarke „med in leipzig“. Weitere Aktivitäten des Vereines:

- Entwicklung der Region Leipzig als internationaler Standort der Gesundheitswirtschaft
- Regionale und überregionale Präsentationen
- Förderung der Kommunikation zwischen den Akteuren
- Koordination von Wissenstransfer und Zusammenarbeit von universitären und außeruniversitären Einrichtungen
- Organisation des jährlichen Branchentreffpunktes „Forum Gesundheitswirtschaft“

www.med-in-leipzig.de

Von A, wie Arzt bis W, wie Wellness

Die Gesundheitswirtschaft im Landkreis Leipzig...

... eine Branche mit vielen Facetten. Gesundheit – der größte Reichtum – ist neben Bildung eine der wichtigsten Voraussetzungen für Lebensqualität und wirtschaftliches Wachstum. Ganz in diesem Sinn haben sich anerkannte Rehabilitationseinrichtungen im Landkreis angesiedelt. Zusammen mit den Krankenhäusern und niedergelassenen Ärzten der medizinischen Grund-, Regel- und Fachversorgung stellen sie eine Säule in der Gesundheitswirtschaft dar. Die private Gesundheitsvorsorge mit ihren Angeboten im Bereich Fitness und Sport, Wellness und „Gesundheitstourismus“ sind mit dem Healthservice und der Pflege weitere Säulen der Gesundheitswirtschaft.

So unterschiedlich die Angebote und Leistungen auch sind, so müssen sie dem wachsenden Gesundheitsbewusstsein und Wertewandel, den sich wandelnden Lebensstilen sowie der demographischen Entwicklung mit ihren neuen Altersanforderungen gerecht werden.

Im Kern steht die klassische Grund-, Regel- und Fachversorgung mit den ambulanten und stationären Einrichtungen, dem Rehabilitationswesen (z. B. Kureinrichtungen und Physiotherapie), den niedergelassenen Ärzten sowie der gesamten Bandbreite an pflegerischen Dienstleistungen – von den ambulanten sozialen Diensten bis hin zu Altenwohnheimen. Flankiert wird dieser Kernbereich vom Handel mit Gesundheitsprodukten. Dabei reicht die Bandbreite vom Arzneimittelgroßhandel über die Apotheken, den Sanitätshäusern bis hin zu Drogerien und Reformhäusern. Klinikstandorte im Landkreis sind Borna,

Grimma, Wurzen, Zschadraß und Zwenkau. Etwa 427 Krankenhausbetten pro 100.000 Einwohner sowie 309 bzw. 24,3 Ärzte oder Apotheken pro 100.000 Einwohner stehen zur Verfügung.

Glanzlichter mit Tradition sind u.a. 6 Rehabilitationszentren, darunter eines in Kombination mit dem Heil- und Thermalwasser aus dem „AQUA VITALE Brunnen“ in Bad Lausick. So entstanden seit der Entdeckung der Heilquelle im Jahre 1820 aus den ersten Trink- und Badekuren Schritt für Schritt in Bad Lausick, Bennewitz, Brandis sowie Naunhof Rehabilitationszentren, u.a. für Kardiologie, Neurologie, Orthopädie und Psychosomatik mit nationaler Ausstrahlung. Neben dem Einsatz neuester Erkenntnisse aus der rehabilitationswissenschaftlichen Forschung kommen auch modernste Therapiegeräte mit patentierten Alleinstellungsmerkmalen aus dem regionalen Gesundheitshandwerk bzw. der Medizintechnik zur Optimierung der Behandlungspraxis und Verbesserung der Rehabilitationsziele zum Einsatz.

Neben der Entwicklung und Produktion von weltweit anerkannten Spitzenprodukten für Therapie, Rehabilitation und Pflege, haben sich eine Vielzahl der ca. 67 im Landkreis ansässigen Unternehmen des Gesundheitshandwerks und der Medizintechnik sowie die ca. 195 Anbieter in den freien Heilberufen mit speziellen Angeboten auf die sich wandelnden Anforderungen im Bereich Healthservice und Pflege sowie auf die steigende Wertschätzung der privaten Gesundheitsvorsorge eingestellt.

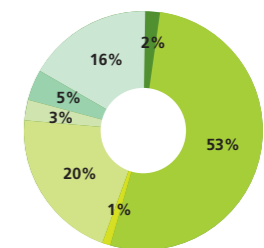


Durch den demografischen Wandel zählt der Healthservice und die Pflege zu einem wachsenden Wirtschaftsegment innerhalb der Gesundheitswirtschaft. Rund 4.050 Beschäftigte bei ambulanten Pflegediensten und stationären Pflegeeinrichtungen sorgen für die Betreuung älterer Menschen. Demgegenüber ist ein steigendes Bewusstsein für die eigene Gesundheitsvorsorge außerhalb der Finanzierung durch die Sozialversicherungsträger deutlich spürbar. Auch Unternehmer lernen gesunde Mitarbeiter, als eine Basis für den Unternehmenserfolg, zu schätzen. Gesundheit wird zum „Lebensstil“, denn immer mehr Menschen fördern aktiv eine gesunde Lebensweise. Der Wunsch zum Erhalt der physischen und psychischen Leistungsfähigkeit äußert sich auch in neuen Produkten, die sich beispielsweise um mentale Gesundheit, Selfness und innere Balance oder Ernährung drehen. Klassische Erholungs- bzw. Fitnessformen wie Joggen, Wandern oder Radfahren werden zudem mit gesundheitlichen Mehrwerten aufgeladen. Diese Tendenz bietet im

Rehabilitationsbereich vielfältige Chancen für innovative und zukunftsfähige Angebote rund um den Gesundheitstourismus in der Region. Bereits jetzt kann von den ca. 71.002 sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätzen (Stand 2012) im Landkreis Leipzig fast jeder 4. Arbeitsplatz der Gesundheitswirtschaft zugeordnet werden. Die Gesundheitswirtschaft ist eine weitere Wachstums- und Schwerpunktbranche im Landkreis! Die räumliche Nähe zur Stadt Leipzig als wissenschaftliches, wissenschaftliches und kulturelles Zentrum Mitteldeutschlands befördert die Entwicklung der Gesundheitswirtschaft im Landkreis erheblich. Über den wissenschaftlich-technischen Erfahrungsaustausch hinaus geben die nationalen/internationalen medizinischen Fachmessen und Kongresse wie beispielsweise OTWorld Leipzig – Internationale Fachmesse und Weltkongress für Orthopädie-Reha-Technik (13. Mai bis 16. Mai 2014) wichtige Impulse.

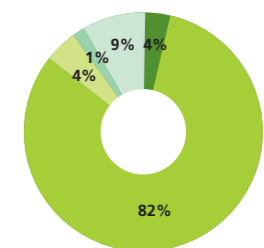
Gesine Sommer, Leiterin Stabsstelle Landrat/Wirtschaftsförderung

> Prozentuale Verteilung der Unternehmen innerhalb der Gesundheitswirtschaft



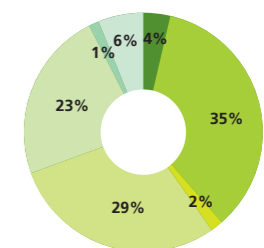
Anmerkung: Unternehmen mit mind. 20 Beschäftigten und/oder mehr als 17.500 Euro Umsatz

> Prozentuale Verteilung des Umsatzes innerhalb der Gesundheitswirtschaft



Anmerkung: - Im Bereich Forschung und Entwicklung (einschl. Biotechnologie) sowie Herstellung von Desinfektionsmitteln, Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln liegt der Anteil am Gesamtumsatz der Branche unter 1,0%. - Für den Bereich der Alten- und Behindertenwohnheime, Pflegeheime sowie der soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter liegen keine Umsatzzahlen vor.

> Prozentuale Verteilung der sozialversicherungspflichtigen Arbeitsplätze innerhalb der Gesundheitswirtschaft



- Herstellung von Datenverarbeitungsgeräten, elektron. und opt. Erzeug. für den Verwaltungseinsatz sowie Herstellung von med. / zahnmed. Apparaten und Materialien, zahntechn. Laboren sowie von orthopäd. Erzeug.
- Groß- und Einzelhandel mit pharmazeutischen, medizinischen und orthopädischen Erzeugnissen/Artikeln, Labor-, Ärzte und Dentalbedarf, Krankenhaus- und Altenpflegebedarf, Desinfektions-, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln sowie Augenoptiker
- Forschung und Entwicklung (einschl. Biotechnologie) sowie Herstellung von Desinfektionsmitteln, Seifen, Wasch-, Reinigungs- und Körperpflegemitteln
- Krankenhäuser, Vorsorge- und Rehabilitationskliniken, Arzt- und Zahnarztpraxen, Praxen für Psychotherapie, med. Massagen, Krankengymnastik, med. Bademeister (-innen), Heilpraktikern sowie von Hebammen und Entbindungshelfern
- Alten- und Behindertenwohnheime, Pflegeheime, soziale Betreuung älterer Menschen und Behinderter und andere
- Erbringung von Dienstleistungen des Sports, Betrieb von Sportanlagen, Sportvereine und Fitnesszentren
- Wäscherei und chem. Reinigung, Frisör- und Kosmetiksalons, Saunas, Solarien und Bäder